Der Vorsitzende begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Vorsitzende der Sparkommission, Frau Kreisdirektorin Heinze, die heute dem Finanzausschuss einen Zwischenbericht zur Arbeit der Kommission gebe.

KD'in Heinze informierte den Finanzausschuss über den aktuellen Stand der Arbeit sowie erste Ergebnisse aus der Sparkommission. Hierzu wird auf die Anlage 1 der Niederschrift verwiesen.
Ergänzend teilte sie mit, bezüglich der kurzfristigen Einsparvorschläge sei das Verfahren so, dass die dem Landrat vorgelegte Sparliste nach dessen Prüfung in den Haushaltsplanentwurf 2011 eingearbeitet werde und die Vorschläge dann im Rahmen der Haushaltsberatungen seitens der Politik beraten werden könnten.
Die Sparkommission habe zwischenzeitlich auch mit der Auswertung und Prüfung der Erhebungsbögen zur Konsolidierungsanalyse begonnen; dies erfolge unter Beteiligung der jeweils zuständigen Ämter und Dezernate.
Für das Jahr 2010 sei es der Verwaltung bisher gelungen, das vorgegebene Sparziel im Personalhaushalt zu erfüllen. Weil der Kreis immer wieder zusätzliche Aufgaben zu bewältigen habe, seien hierzu große Anstrengungen erforderlich gewesen. Als Beispiel für solche zusätzliche Aufgaben könne die Durchführung des Zensus 2011 genannt werden. Hier sei die Stelle einer Leiterin und einer Stellvertreterin sowie 5 Sachbearbeiterstellen besetzt worden, wobei das Personal aus Fachbereichen des Hauses abgezogen worden sei, ohne dass dort Stellen nachbesetzt würden. Ein weiteres Beispiel sei die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels, der dazu führe, das ab 2011 jährlich über 8.000 ausländische Mitbürger/innen zusätzlich ins Kreishaus kämen, da diese Aufgabe aus technischen Gründen nicht bei den Städten und Gemeinden umgesetzt werden könne.

Abg. Hartmann kritisierte, dass es zu diesem Tagesordnungspunkt keine schriftliche Vorlage gegeben habe. Er habe erwartet, dass zur heutigen Finanzausschusssitzung mehr konkrete Informationen und Zahlen vorgelegt würden. Im Wesentlichen decke sich der Bericht der Kreisdirektorin mit den bereits im Personalausschuss gegebenen Informationen. Eine neue interessante Mitteilung sei, dass das Sparziel im Personalhaushalt in 2010 erreicht werden könne.
Er habe dem Vortrag der Kreisdirektorin entnommen, dass bisher 17 Sitzungen der Sparkommission stattgefunden hätten. Die Umsetzung der Arbeitsergebnisse der Sparkommission sollte nach seiner Erinnerung in Abstimmung mit der Politik erfolgen. Mit der SPD-Kreistagsfraktion habe diese jedoch bislang nicht stattgefunden. Er frage daher, ob Abstimmungen mit anderen Fraktionen erfolgt seien. Er sei der Auffassung, wenn am Ende eine gemeinsame Beschlussfassung stehen solle, müsse auch die Vorabstimmung und Information gleichberechtigt unter Einbeziehung aller Fraktionen erfolgen. Dies gelte umso mehr, weil die Forderung der SPD, auch die Politik und den Personalrat bei der Zusammensetzung der Sparkommission zu berücksichtigen, seinerzeit abgelehnt worden sei. Vor diesem Hintergrund halte er es nicht für richtig, dass nach 17 Sitzungen der Sparkommission die politischen Gremien nicht darüber unterrichtet würden, was bisher auf der Sparliste stehe. Dies sei kein vertrauensvoller Umgang mit den Fraktionen im Kreistag, die letztlich die politische Verantwortung für die Sparbeschlüsse zu tragen hätten.

KD'in Heinze entgegnete, sie habe vorhin ausgeführt, dass die Sparkommission sich beispielsweise auch mit der Fortführung bzw. Einstellung der Arbeit bestimmter Arbeitskreise beschäftigt habe. Dabei sei das Verfahren so gewesen, dass die jeweils zuständigen Dezernenten diese Frage mit den Vorsitzenden der Arbeitskreise aus dem politischen Raum abgestimmt und an die Sparkommission rückgekoppelt hätten. Erst danach sei unter Berücksichtigung der Rückmeldung der Dezernenten entschieden worden, welche Arbeitskreise wegfallen könnten. Die Politik sei in dieser Frage also ihrer Kenntnis nach in die Entscheidungsfindung eingebunden worden. Die Kritik hinsichtlich der Zusammensetzung der Sparkommission nehme sie zur Kenntnis, weise aber darauf hin, dass es sich bei der Sparkommission um eine vom Landrat eingesetzte Arbeitsgruppe handele, die zu seiner Unterrichtung und Vorbereitung von Entscheidungen tätig geworden sei bzw. werde. Das Fehlen einer schriftlichen Vorlage bitte sie zu entschuldigen, jedoch sei sie davon ausgegangen, dass eine umfassende mündliche Information, die ja durchaus üblich sei, zunächst ausreiche. Wie auch im Personalausschuss werde der Niederschrift zur heutigen Finanzausschusssitzung eine schriftliche Zusammenfassung des Zwischenberichts der Sparkommission beigefügt.